

**Produktname: CIB1 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80555**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 21.7kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CIB1
<b>Alternative Namen</b>	CIB; KIP; KIP1; SIP2-28
<b>Gen-ID</b>	10519.0
<b>SwissProt ID</b>	Q99828
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von CIB1, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

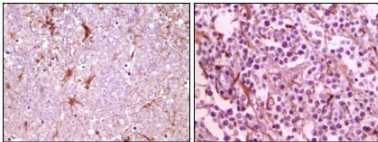
CIB1 (auch als Calcium- und Integrin-bindendes Protein 1 oder Calmyrin bezeichnet) ist ein 191 Aminosäuren langes Protein (ca. 21 kDa) und gehört zur Familie der Calcium-bindenden Proteine. CIB1 interagiert mit DNA-abhängigen Proteinkinasen und

könnte an der Kinase-Phosphatase-Regulation der DNA-Endverknüpfung beteiligt sein. Als EF-Hand-haltiges Protein bindet CIB1 an verschiedene Effektorproteine, darunter das Thrombozyten-Integrin  $\alpha(\text{IIb})\beta(3)$  und mehrere Serin/Threonin-Kinasen, und moduliert möglicherweise deren Funktion. CIB1 reguliert die Thrombozytenaggregation in der Hämostase durch eine spezifische Interaktion mit der zytoplasmatischen  $\alpha(\text{IIb})$ -Domäne des Thrombozyten-Integrins  $\alpha(\text{IIb})\beta(3)$ . CIB1 ist zudem ein ubiquitär exprimierter aktivierender und inhibierender Proteinligand des InsP3R.

## Forschungsbereich

Apoptose

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Thalamusgewebe (links) und Gliomgewebe (rechts), die die Membranlokalisierung mittels CIB1-Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.